

Einsatz von Informationstechnologie für zielorientierte Entwicklungszusammenarbeit

Development Gateway Forum schließt mit Appell zum Handeln ab

Bonn, 28. Juni 2004. Das 2. Development Gateway Forum ist mit dem Entwurf eines Handlungsplans zum effizienteren Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) in der Entwicklungszusammenarbeit zu Ende gegangen. Das Forum fand am 27. und 28. Juni in Bonn, Deutschland statt. 115 geladene Teilnehmer aus 39 Ländern trafen sich zum Erfahrungsaustausch und diskutierten die Prioritäten für den Einsatz von ICT zur weltweiten Überwindung der Armut. Unter den Teilnehmern des Forums, das im Konferenz-Center des Petersbergs bei Bonn Wege aus der Armut in Entwicklungsländern mithilfe innovativer ICT-Techniken diskutierte, befanden sich offizielle Vertreter von Staaten, hochkarätige Geschäftsleute sowie Privatpersonen. Organisiert wurde das Forum von der Development Gateway Foundation, einer Initiative der Weltbank, in Zusammenarbeit mit dem Land Nordrhein-Westfalen und der Deutsche Telekom AG.

Der Handlungsplan fasst die wichtigsten Ergebnisse des Forums als Strategiepapier für die Zukunft zusammen:

- Die Effektivität von Entwicklungszusammenarbeit zu verbessern: Bereits existierende Online-Verzeichnisse über weltweite Entwicklungsprojekte, wie das 500.000-Einträge starke AiDA-Verzeichnis, müssen möglichst anwenderfreundlich und praxisorientiert gestaltet und so vielen Nutzern wie möglich zur Verfügung gestellt werden.
- Der Einsatz von ICT zum Erreichen der Ziele in der Entwicklungszusammenarbeit dieses Jahrtausends (Millennium Development Goals, MDGs): Damit weltweit und auf entsprechend lokalen Ebenen die Aktivitäten zum Erreichen der Ziele jederzeit verfolgt werden können, muss eine Organisationsplattform geschaffen werden, die überprüfende Funktionen ausführt.
- Der Einsatz von ICT im Zusammenhang mit öffentlichen Mitteln: Das "dgMarket-System" der Development Gateway nutzen, um Transparenz in die Ausgaben öffentlicher Mittel in den Entwicklungsländern zu bringen und Korruption zu unterbinden.
- Das Ende von Sprachbarrieren: Durch die Verbreitung des Englischen besteht nicht nur eine IT- sondern auch eine sprachliche Barriere, die nicht-englischsprachige Menschen ausgrenzt. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, mehr regionale Inhalte in den entsprechenden Sprachen zu schaffen. Diese Aufgabe übernehmen die lokalen Country Gateways, die in Zusammenarbeit mit dem Development Gateway in 55 Ländern der Welt aktiv sind.

Das Development Gateway übernimmt die Ergebnisse des Forums als Teil seiner Geschäftsstrategie.

Die Ziele in der Entwicklungszusammenarbeit erreichen

"Die Entwicklungsländer spielen eine zentrale Rolle für das Wachstum, die wirtschaftliche Entwicklung, die Stabilität und den Frieden dieser Welt", so der Leitgedanke der Rede von James D. Wolfensohn, Präsident der Weltbank. Nachdem er den bisherigen Erfolg des

Development Gateway hervorgehoben hatte, betonte er, dass nun die wahre Herausforderung darin bestehe, "diese Informationen so zu verwerten, dass am Ende die Ziele erreicht werden".

Dr. Mamphela Ramphela, Präsidentin der Development Gateway Foundation, fügte hinzu, dass es das zugrunde liegende Prinzip der Arbeitsweise des Development Gateway sei, "entscheidende Informationen zeitkritisch bereitzustellen, und zwar dort, wo die Betroffenen leben. Wir wissen, dass die Welt darauf zählt, dass wir die Ziele unserer Entwicklungszusammenarbeit erreichen, also müssen wir alles aus den Mitteln herausholen, die uns dafür zur Verfügung stehen. ICT ist hier eines der vielversprechendsten Mittel".

Während des Forums wurde erstmalig der "Petersberg Prize" für den herausragenden Einsatz von ICT in der Entwicklungszusammenarbeit vergeben. Preisträger ist das "Grameen Bank-Village Phone-Projekt" in Bangladesch. Das Projekt erhielt den Preis für seine Idee, Frauen durch den Vertrieb von Mobiltelefonen zu Geschäftsleuten zu machen und ihnen zu ermöglichen, aufgrund dieser Selbstständigkeit ihre Armut zu überwinden. Das Projekt hat bislang abgelegene 28.000 Dörfer mit wichtigen Markt- und Alltagsinformationen versorgen können und den Menschen dort ermöglicht, erstmals mit der Welt außerhalb ihrer Dörfer zu kommunizieren. Der mit 100.000 Euro dotierte Preis wurde gesponsort von der Deutsche Telekom und Microsoft.

Auf dem Development Gateway Forum wurden Ansprachen von u. a. James D. Wolfensohn, Präsident der Weltbank, Peer Steinbrück, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Paul Kagame, Präsident der Republik Ruanda, Kai-Uwe Ricke, Vorstandsvorsitzender und CEO der Deutsche Telekom gehalten.

###

Das Development Gateway Foundation (www.developmentgateway.org) ermöglicht den Einsatz von ICT in der Entwicklungszusammenarbeit. Wir helfen den Bewohnern von Entwicklungsländern, ihre Armut zu überwinden, indem wir Partnerschaften und Informationssysteme koordinieren, die das entsprechende Know-how hierfür bereitstellen. Das Development Gateway ist eine unabhängige, nicht-profitorientierte Organisation mit Sitz in Washington DC, USA.

Auskünfte erteilt

Karen Lynch

Development Gateway Foundation

Tel. +1.202.572.9216

E-mail: klynch@dgfoundation.org